

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

ich möchte mich zunächst herzlich für die ehrenvolle Aufgabe bedanken, zum Abschied noch einige Worte an Sie richten zu dürfen.

Ich komme mir dabei ein bisschen so vor wie Adel Tawil in seinem Lied „Stark“:

„Und du glaubst ich bin stark und ich kenn' den Weg

Du bildest dir ein ich weiß wie alles geht

Du denkst ich hab alles im Griff und kontrollier was geschieht

Aber ich steh nur hier oben und sing mein Lied.“

Das heißt: Ich trete wie im Unterricht nicht mit dem Anspruch auf, alles zu wissen oder besser zu wissen, sondern ich möchte Ihnen einige letzte Anregungen für das Leben geben:

**Gehen Sie Ihren Weg, aber interessieren Sie sich nicht nur für Ihre Karriere, sondern fühlen Sie sich auch verantwortlich für unsere Gesellschaft!**

Ich wünsche jedem Einzelnen von Ihnen natürlich viel Glück und Erfolg, aber da Sie auch Teil Ihrer Generation sind, sollten Sie sich auch an der Lösung der Generationenaufgaben beteiligen.

Welche sind das?

Täglich werden wir von den Medien mit Problemen, Krisen und großen und kleinen Katastrophen konfrontiert, die wir nur mit knapper Not überlebt haben:

Die Vogelgrippe, die Aschewolke, den Rinderwahnsinn.

All das meine ich nicht. Ich denke an tiefer gehende Probleme, die seit meiner Schulzeit entstanden sind und die Ihre Generation nun korrigieren muss.

Mein Abiturzeugnis, damals noch „Zeugnis der Reife“ genannt, trägt das Datum 18. Juni 1970. Anschließend sind wir angetreten, um dieses Land und diese Welt zu verbessern. Mir kommen inzwischen immer mehr Zweifel, ob dies meiner Generation in den letzten vierzig Jahren gelungen ist.

Hier zwei Beispiele dafür, dass wir der jungen Generation bedauerlicherweise ein teilweise schweres Erbe hinterlassen:

**Die Staatsverschuldung ist ins Astronomische gewachsen**

Seit 1970 ist der Schuldenberg der öffentlichen Haushalte auf unvorstellbare 1,8 Billionen (!) Euro angewachsen: 1 800 000 000 000 Euro! Den Großteil haben die großzügigen Sozialausgaben verschlungen, die Zinsen für die Schulden machen bereits den zweithöchsten Posten der Staatsausgaben aus. Und Sie als junge Generation müssen den Schuldendienst übernehmen. Es grenzt schon an Rücksichtslosigkeit, dass in dieser Situation die Bundesregierung in diesem Jahr noch einmal 80 Milliarden Euro an neuen Schulden draufpackt.

Das heißt: Wir haben 40 Jahre über unsere Verhältnisse gelebt. Und jetzt gilt es für Sie, diese Verantwortungslosigkeit zu beenden und zukünftig wieder nach dem Prinzip zu wirtschaften: Wir können nur ausgeben, was wir vorher eingenommen haben.

Warum bedrückt der riesige Schuldenberg unserer Gesellschaft viele Menschen so wenig?  
Warum sind sich viele Menschen nicht einmal bewusst, wie hoch ihr Schuldenanteil ist?

Weil sie sich nicht für unsere Polis verantwortlich fühlen.

Ich fordere Sie also dazu auf:

### **Fühlen Sie sich als politische Persönlichkeiten!**

Denken und handeln Sie nach dem Kennedy-Ausspruch:

„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann,  
sondern was du für dein Land tun kannst!“

### **Der Überalterungsprozess schreitet voran**

Seit 1970 wurden die Prioritäten vieler Menschen neu gesetzt: Nicht mehr Familie und Kinder wurden als Quelle menschlichen Glücks angesehen, sondern Karriere und Beruf. Die Folge war und ist eine dramatisch gesunkene Geburtenrate, vor allem bei intellektuellen Frauen. Die Negativfolgen für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft sind schon jetzt zu beobachten. Das Rezept der Politik, finanzielle Anreize für die Erhöhung der Geburtenrate zu setzen, wird nicht ausreichen, um zu einem Umdenken zu kommen.

Das heißt: Vielfach wurden Kinder in den letzten 40 Jahren nur als Hindernis auf dem Weg zur Selbstverwirklichung und Karriere angesehen. Dass jede vierte Schwangerschaft zur Abtreibung führt, ist ein weiterer Hinweis darauf. Jetzt gilt es für Sie, wieder eine positive Einstellung zu Kindern zu finden und mit ihnen die Möglichkeit zum Lebensglück zu suchen.

Im Hinblick auf die beschriebenen schwerwiegenden Probleme muss ich Sie also dazu auffordern:

### **Macht es besser als wir!**

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Bewältigung der Zukunftsaufgaben unseres Landes und gratuliere Ihnen ganz herzlich zum bestandenen Abitur.

Zum Schluss möchte ich erneut aus einem Lied von Ich + Ich zitieren, weil es die Gefühle und Gedanken an einem solchen Freudentag recht gut zum Ausdruck bringt:

„So soll es sein so soll es bleiben so hab ich es mir gewünscht

Alles passt perfekt zusammen weil endlich alles stimmt und mein Herz gefangen nimmt.“